

Krakower Obersee



Lachmöwenkolonie auf dem Großen Werder. Foto: B. Schwake/StUN M-V

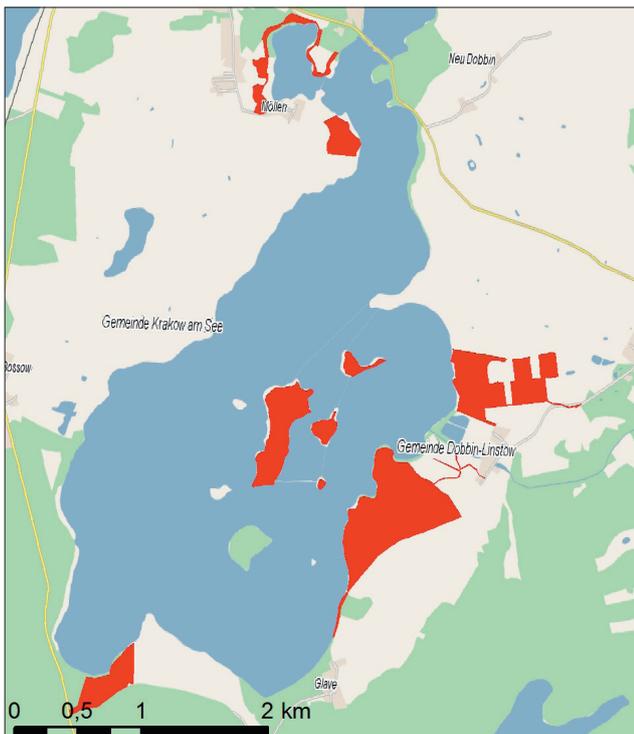
Gebietscharakteristik

Der in einer Schmelzwasserrinne der Weichsel-Eiszeit entstandene Krakower See wurde mit seinem südlichen Seeteil, dem Krakower Obersee und angrenzenden Uferbereichen als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zudem ist der See Bestandteil des europäischen Vogelschutzgebietes „Nossentiner Schwinzer Heide“ und des FFH-Gebietes „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“. Vier der sieben Inseln im Südteil des Krakower Obersees befinden sich im Eigentum der Stiftung. Die Inseln Lindwerder und Rauwerder zeichnen sich durch einen beeindruckenden Altwaldbestand mit Rot-Buche, Berg-Ahorn und Stiel-Eiche aus. Bemerkenswert sind

Gebietsgröße:	ca. 1.189 ha
Flächenbesitz der Stiftung:	110 ha
Übernahme (Jahr):	2011, 2013, 2014
Lage:	südlich Krakow am See, Nordrand der Mecklenburgischen Seenplatte
Lebensräume und Arten:	bedeutendes Brutgebiet für Wasservögel und artenreiche naturnahe Hochwälder auf den Inseln, Seeadler, Fischadler, Schwarzmilan, Reiherente, Haubentaucher, Kormoran, Graugans, Lachmöwen- und Flusseeeschwalbenkolonie, Eisvogel, Rohrweihe, Rohrdommel und Teichrohrsänger, Schmale und Bauchige Windelschnecke, Fischotter
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, NP, NSG, LSG, FND

die ausgeprägten Bestände an Sommer-Linden auf dem Lindwerder. Auf dem Rauwerder gibt es zudem eines der größten Vorkommen der Zwiebelzahnwurz in Mecklenburg-Vorpommern. Die ebenfalls bewaldete Insel Lockwerder ist durch eine Kormorankolonie seit Beginn der 2000er Jahre geprägt. Die Kolonie umfasst aktuell 650 Brutpaare. Inzwischen ist auf Lockwerder kaum noch eine Krautschicht vorhanden und die für das Nest genutzten Eschen, Erlen und

Linden sind mittlerweile abgängig. Die einzige waldfreie Insel, der Große Werder, ist ebenfalls im Stiftungseigentum und beherbergt auf ihrem Südteil die größte Brutkolonie der Lachmöwe in M-V (ca. 5.000–7.000 Brutpaare). Im Schutz dieser Kolonie brüten zahlreiche weitere Arten, wie Flussschwabe und diverse Entenarten, u. a. auch die Kolbenente. Die ursprünglich mit Jungrindern beweidete Insel wird heute mit Schafen und Ziegen offengehalten. Der Krakower Obersee ist als bedeutsames Brut- und Rastgebiet zahlreicher Wasservögel und als Lebensraum für See- und Fischadler landesweit bekannt. Zahlreiche Gänse- und Entenarten nutzen den Krakower Obersee und die Uferbereiche als Schlaf-, Rast-, Mauser- und Brutplatz. Bemerkenswert ist das Brutvogelvorkommen der Graugans am Krakower Obersee und im Sommer mausert dort die Reiherente zahlreich. Aber auch Eisvogel und Rohrdommel sind hier zu finden. Im Herbst rasten große Scharen von Kiebitzen südlich des Krakower Obersees auf den Flächen der Glaver Koppel und suchen dort Nahrung. Außerhalb der Vogelwelt wurde die europaweite Bedeutung des Krakower Obersees und seine angrenzenden Bereiche im 2013 fertiggestellten Managementplan für das FFH-Gebiet herausgearbeitet. So werden große Bereiche des im Stiftungseigentum befindlichen Grünlandes östlich des Krakower Obersees und auf dem Großen Werder von dem Lebensraumtyp „Magere Flachland-Mähwiese“ (LRT 6510) des Anhang I der FFH-RL eingenommen. Auch aktuelle Nachweise der Schmalen und Bauchigen Windelschnecke als Arten des Anhang II der FFH-RL wurden u. a. auf den Grünlandflächen der Stiftung erbracht. Der See selbst wurde als Lebensraumtyp „Oligo- bis mesotrophes kalkhaltiges Gewässer“ (LRT 3140) eingestuft. Der gesamte Krakower Obersee mit seinen



Lage des Flächeneigentums



Kormorankolonie auf Lockwerder. Foto: B. Schwake/StUN M-V

angrenzenden Uferbereichen dient dem Fischotter als Lebensraum. Die Verlandungssäume des Krakower Obersees sind vielfach als Kalkflachmoore ausgebildet und sind Lebensraum z. B. von seltenen Seggen- und Orchidenarten. Floristisch ist insbesondere das artenreiche Kalkflachmoor im Norden der Glaver Koppel hervorzuheben. Unter anderem kommen dort die in Mecklenburg-Vorpommern vom Aussterben bedrohten Arten Zweihäusige Segge und Saum-Segge sowie die stark gefährdeten Arten Fleischfarbenes und Breitblättriges Knabenkraut, Sumpf-Sitter, Sumpf-Läusekraut und Sumpf-Herzblatt vor. Bereits 1984 wurde dieser 1,5 Hektar große Flachmoorbereich als bedeutender Orchideenstandort zum Flächennaturdenkmal „Flachmoor auf der Glaver Koppel“ erklärt.

Entwicklungsziele

Vorrangiges Ziel ist der Erhalt des Krakower Obersees mit seinen Inseln und Uferbereichen als bedeutsames Brut- und Rastgebiet für zahlreiche Wasservögel und als Lebensraum für See- und Fischadler. Hierfür und für den Erhalt der Mageren Flachland-Mähwiese ist die weitere Pflege der durch Hutung offen gehaltenen Grünlandbereiche, insbesondere am Ostufer und auf dem Großen Werder, erforderlich und daher wird diese auch zukünftig fortgeführt. Die bewaldeten Inseln sollen sich weiterhin ohne jeglichen menschlichen Einfluss entwickeln.

Stiftung Umwelt- und Naturschutz
Mecklenburg-Vorpommern
Ansprechpartner:
Ulla Kösters
Telefon: 0385/7582455
E-Mail: u.koesters@stun-mv.de

